

VERONIKA PERNTHANER

# „Theater inszenieren, spielen und schreiben ist mein Traumberuf“

Veronika gibt den Menschen, mit denen sie zu tun hat, das Gefühl, dass sie gerade jetzt wirklich an erster Stelle stehen – und das ist auch so!



ANNI SCHICK

Ich liebe Menschen, Literatur und Kreativität. Also gehöre ich ins Theater.“ Die Rede ist von Veronika Pernthaler, sie hat ihr Hobby zum Beruf gemacht. Sie könnte sich keine schönere Arbeit vorstellen. Veronika ist seit 20 Jahren Leiterin des Theaters Abtenau, als Schauspielerin an vielen Bühnen Europas bekannt und Regisseurin an verschiedenen Bühnen in Salzburg, Oberösterreich und Bayern. Darüber hinaus schreibt sie Bücher. Von 2007 bis 2010 war sie Obfrau und seit 2011 ist sie Geschäftsführerin des Salzburger Amateurtheaterverbands. Veronika ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Sie meint: „Mein Privatleben und mein Beruf erfüllen mich mit Glück und Dankbarkeit. Daher kann ich etwas davon weitergeben.“ Die Spieler in den verschiedenen Theatergruppen sind sehr zielstrebig und nehmen sich daher einen Profi wie Veronika. Meistens ist sie die Erste bei den Proben und daher schon ganz „angekommen“ und auch vorbereitet, wenn die Mitwirkenden eintreffen. Die Theatermacherin verriet: „Ein wichtiger Schlüssel für mich ist, dass ich mich den Dingen jeweils ganz widme. In der Probe ist das Handy ausge-

schalten und ich bin mit meiner Aufmerksamkeit ganz bei der Sache. Dadurch kann ich effizient arbeiten. Das trifft auch für andere Tätigkeiten zu, z. B. wenn ich schreibe, versinke ich in dieser Tätigkeit. Das gibt auch den Menschen, mit denen ich zu tun habe, das Gefühl, dass sie wirklich an erster Stelle stehen. Und für diese gemeinsame Zeit stimmt das auch. Danach schalte ich wieder um. Ich bin sehr straff organisiert. Das ist wie das Malen eines Bildes: Zuerst spanne ich den Rahmen sehr straff, dann kann ich im Inneren ruhig und kreativ malen ... Es ist mir wichtig, mich den Dingen zu widmen, die gerade zu tun sind, und den Platz, auf dem ich jeweils stehe, ganz auszufüllen. Halbherzigkeit ist nicht so meine Sache. So ist auch meine Hilfsfähigkeit in Äthiopien entstanden.

Die Menschen in meinem Projekt können sich nicht vorstellen, dass ich zuhause etwas ganz anderes mache.“ Durch das Projekt „Buntstifte“ hat sich mittlerweile das Leben von fast 3.000 Menschen zum Besseren entwickelt. Jedes Schicksal zählt. Genaueres dazu: E-Mail: [v.pernthaler@sbg.at](mailto:v.pernthaler@sbg.at)  
„Manches haben wir geschafft, vieles bleibt noch zu tun. Spenden sind sehr willkommen.“  
(Spendenkonto: Raiba Abtenau, IBAN: AT463504500000115659, BIC: RVSAAT2S045)

Aber jetzt zurück zum Theater: „Ich habe immer mit kreativen Menschen zu tun, die sich freuen, mit mir zu arbei-

ten und ihr Hobby auszuüben. Ich habe dadurch schon viele schöne Freundschaften geschlossen. Einzuschätzen, was ich von Schauspielern verlangen kann, ist mein Job. Arbeite ich öfter mit einer Gruppe, kenne ich die Fähigkeiten und Talente der Einzelnen bereits und kann ihre Entwicklung fördern. Bei einer neuen Gruppe habe ich meine Methoden, wie ich die Rollen besetze, da geht es auch um Menschenkennt-

nis. Meine Schauspieler wollen gefordert werden und Leistungen zeigen, auf die sie stolz sein können.“

